



Über Stunden das gleiche Bild: Meterlange Schlangen von Besuchern aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus, die Einlass in Rodings Länderfest begehrten.

Tausende genießen Rodings Länderfest

Rekordbesuch belohnt gewaltigen Aufwand der Bürger – Attraktionen am laufenden Band

Roding. (jh/al) Was für ein Fest! Roding International am Wochenende hat alle Erwartungen übertroffen. Tausende aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus strömten in die Stadt, um beim Gang durch die Altstadt von einem Land ins andere zu gelangen und dabei zugleich die Musik, die Küche, Kunst und Attraktionen, Ausstellungen und Shows zu erleben.

Blieb es nachmittags aufgrund der Hitze relativ ruhig, füllte sich die Stadt mit dem Untergang der Sonne zusehends. Pendelbusse aus allen Richtungen chauffierten die Besucher nach Roding. Und erst einmal da, wollte man so schnell nicht wieder gehen. Eine laue Nacht, die geradezu gebot, beisammensitzen und zu feiern.

Arizona war geprägt von der

Bühne vor dem Musikhaus Stögbauer, der Feuershow und den Bogenschützen, den Line Dancern und den Cowgirls und Showgirls der Faschingsgesellschaft Mitterdorf.

Südtirol lockte die Besucher mit traditionellen Schmanerl und erlesenen Weinen.

In Nigeria ergriffen schwarze Musik und der Rhythmus der Trommel von den Menschen Besitz, erlebbare Kunst- und Klangwelten entführten, der Duft afrikanischer Küche verlockte.

Das Paradies für Spieler und Zocker ist ja bekanntlich Las Vegas im US-Bundesstaat Nevada. Waagemutige probierten beim Probeheiraten schon einmal aus, wie es sich anfühlt, verheiratet zu sein. Bis zur Falkensteiner Straße hinaus stauten sich die Menschenmassen, als am

Samstag die große Las Vegas Showbühne öffnete. Zauberer, Tänzer, Schuhplattler und viele mehr begeisterten die Zuschauer. Das City Hotel servierte zu amerikanischer Musik die passenden Gerichte wie Burger oder Chicken Nuggets.

Im Café International begegnete man dem Kultfilmemacher Erik Grun aus Regensburg. Natürlich spielte beim Kunst- und Kulturverdie Kunst eine Rolle: Die Festbesucher verewigten sich mit Farbe und Pinsel vor dem Platzstadl. Portrait- und Straßemaler waren hier ebenso zu Hause wie ungewöhnliche Musik: die Dinnermusik, Mundharmonika- und Dudelsackspieler.

Einem Bildhauer über die Schulter schauen konnte man in Italien. Er fertigte einen Frauen-Torso an. Obwohl wir in Bayern daheim

sind, gab es in der Schulstraße noch jede Menge zu entdecken. Verschiedene Musikgruppen spielten zünftig auf. Außerdem stand eine Volkstänzergruppe auf der Bühne.

Ohne ein Stamperl Ouzo kam niemand durch die Straße von Griechenland. Außerdem zeigten hier die Mädels vom SV Neubau verschiedene Tänze, was ebenfalls zum Stehenbleiben verführte.

Den abschließenden Höhepunkt bildete am Sonntag nach einem heftigen Unwetter eine schillernde International-Parade durch die aufwendig dekorierten Straßen der Stadt.

Viele Fotos und Bildergalerien gibt es im Internet unter www.chamer-zeitung.de zu sehen. In den nächsten Tagen folgt ein Video.



Heiß ging es nicht nur bei der Feuershow der Agones Panduri her.



Klasse Show: die Gardemädchen der Mitterdorfer Faschingsgesellschaft.



Ein Cha Cha und noch vieles mehr zeigten die Girls des TC Rodingia auf der großen Showbühne.



Ein Oskar für die Supertalente gab es von DSDS-Teilnehmer Björn Bussler (links). Fotos: Josef Heigl (3), Alexander Laube (2)